

bereits rund 2,100,000 betragen. — Ehrenbürger hat Berlin zur Zeit nur 3, nämlich den Fürsten Bismarck, Koch und Bismarck. — Die Zahl der protestantischen Kirchen beläuft sich auf 44, der katholischen auf 7, der von der Landeskirche unabhängigen protestantischen Kirchen auf 8 und die der Synagogen ebenfalls auf 8. Berlin hat 17 Gymnasien und 8 Realgymnasien, 19 öffentliche staatliche oder städtische Museen, 7 Hochschulen. Die Zahl der politischen Zeitungen und Zeitschriften beläuft sich auf 65, die der Zeitschriften für Kunst und Wissenschaften auf 220 und rund 200 Blätter dienen Zwecken des Handels und der Gewerbe oder sind amtlichen Charakters. — Den Verkehr auf den Straßen vermitteln 3187 Droschken erster Klasse (die immer mehr die Zahl der Wagen zweiter Klasse überflügeln), 2460 Droschken zweiter Klasse, 284 Thorswagen, 255 Omnibusse, 1220 Pferdebesten. — In die städtische Sparkasse wurden 1891 eingezahlt 32 Millionen Mark und zurückgezahlt 29 Millionen. Das Gesamtgut haben der Spenden betrug 131 Millionen auf 434,000 Bücher. Die Vermehrung im Jahre 1891 beläuft sich auf 16,700 Bücher und 6,140,000 Mt.

Frankfurt a. M., 29. December. An dem Millionendiebstahl im Hause Rothschild erinnerte eine Verhandlung vor der Strafkammer, zu welcher die Frau des ungetreuen Cassirers Jäger und sein früheres Dienstmädchen aus der Strafanstalt als Zeugen vorgeführt wurden. Als Jäger seine Flucht vorbereitete, wollte er die Zukunft seiner Familie sicherstellen und übergab unter anderem seinem Dienstmädchen Rätzchen 50,000 Mt. in Tausendmarktscheinen für seine Frau zur Aufbahrung; für sich selbst erhielt das Mädchen ein Geschenk von 20,000 Mt. Es brachte das gesammte Geld zu seiner Zwillingsschweizer, die an einen Bauern namens Meffer zu Hofheim im Taunus verheiratet ist. Dort hätte allerdings niemand eine so große Summe vermutet, allein als Jäger am 10. Mai d. J. in Alexandrien verhaftet worden war, entdeckte man in seinem Taschenbuch unter dem Deckel verklebt einen Zettel mit Zahlen und Abkürzungen, deren Entzifferung der Frankfurter Polizei gelang und ihr eine vollständige Zusammenstellung der veruntreuten Beträge und der Verwahrer in die Hände lieferte. Daraufhin wurde auch das Dienstmädchen verhaftet; es gestand, die Gelder nach Hofheim verbracht zu haben. Als die Polizeibeamten dort erschienen, führte sie der Bauer nach anfänglichem Zögern dreiviertel Stunden Wegs vor das Dorf hinaus auf einen Acker, wo der vergrabene Schatz gehoben wurde. Der Ghemann Meffer ist mit Jäger und den übrigen Mitschuldigen zusammen in der großen Verhandlung vom 2. bis 5. August d. J. abgeurteilt worden. Seine Frau, welche damals ihrer Entbindung entgegenah, erhielt jetzt nachträglich, ebenso wie Jäger, wegen Hehlerei sechs Monate Gefängnis. Eine andere, in den Millionendiebstahl verwickelte Persönlichkeit, der Oberleutnant Wülfersdorf, welcher dem ungetreuen Cassirer einen Paß verschafft hatte und dafür zu sechs Wochen Haft verurteilt worden war, ist jetzt auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt worden.

Lübeck, 29. December. Die hier erscheinende „Eisenbahnzeitung“ veröffentlicht ausführliche Mitteilungen über Soldatenmishandlungen schwerster, zum Teil äußerst widerwärtiger Natur, die sich in Schwere während der letzten zehnwöchentlichen Uebung bei der ersten Ersatzkompanie abgepielt haben sollen; am schwersten belastet erscheinen in dieser sehr peinlich berührenden Darstellung die Unteroffiziere Heiden und Schneberg. Es ist zu erwarten, daß die Angelegenheit streng untersucht und die etwaigen Schuldigen ihrer Strafe anheimfallen, andererseits bilden diese zum Teil haarsträubenden Vorgänge einen neuen Beweis für die Nothwendigkeit einer gründlichen Reform des militärischen Beschwerdewesens. Auffällig mag es erscheinen, daß einzelne unfähige Ausdrücke, die in den jüngsten Mitteilungen über die Mishandlungen von Lehrern in Ostpreußen zitiert wurden, auch bei diesen Lübecker Vorgefällen im Schwange zu sein scheinen. Man hat es also dabei wohl gewissermaßen mit Terminis technicis zu thun. Merkwürdigerweise kommen einige der rohesten Ausdrücke, z. B. der von „Schleien“ bereits bei den Römern vor, die bei den mittelalterlichen Zünften zur Zeit ihrer ärgsten Ausartung in einzelnen Gewerben bei Lehrlingslospredigungen offiziell waren. Sollte daher vielleicht ihre heutige weite Verbreitung im militärischen Ausbildungswesen zu erklären sein?

Paderborn, 29. December. Der wegen Gattenmordes zum Tode verurteilte Bahnwärter Dohmann aus Godelheim ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Rotthweil, 28. December. Ein Fall unschuldiger Verurteilung beschäftigte dieser Tage, wie schwäbische Blätter berichten, die hiesige Strafkammer. Ein Dienstknecht Piau sollte einem Schlafgenossen 300 Mt. gestohlen haben und wurde

deshalb am 11. März 1890 zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt, die er völlig verbüßt hat. Jetzt wurde Piau auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen. Der wahre Thäter, ein Schneider Stöhr, hatte ein umfassendes Geständnis abgelegt. Stöhr wurde zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Madrid, 26. December. Eine aus sechs Mann bestehende bewaffnete Räuberbande hat in der Nähe von Linares den Cassirer einer der dort liegenden Minen, der mit der Löhnung für die Arbeiter im Betrage von 50,000 P. unterwegs war, abgefangen und ausgeraubt. Die Räuber hielten den Wagen an, schnitten die Stränge durch und legten den Insassen Fesseln an; den überraschten Leuten blieb keine Zeit zur Bertheibigung.

London, 28. December. Die neueste Dynamit-Explosion in Dublin erinnert an eine ganze Reihe ähnlicher Thaten, die nachweislich von Irländern ausgeführt oder ihnen wenigstens zugeschrieben worden sind. In den 4 Jahren zwischen dem Januar 1881 und dem Januar 1885 sind nach einer Zusammenstellung der Times nicht weniger als 25 Dynamit-Attentate von Irländern oder Irisch-Amerikanern ausgeführt oder versucht worden. Das erste war die Explosion in der Kaserne zu Salford, wobei ein Kind getödtet wurde. Parnell bezeichnete diese That als einen „praktischen Scherz“. Vom Juni 1881 bis zum Januar 1883 herrschte dann Ruhe. Am 20. Januar dieses Jahres erfolgten zwei Explosionen in England, eine dritte, in Glasgow geplante, mißglückte; am 15. März wurden Anschläge auf das Local Government Board-Bureau in London und auf das Gebäude der Times verübt. Am 28. März wurde in Liverpool Deasy verhaftet, welcher im Besitze von Dynamit war, und es stellte sich heraus, daß er nebst drei anderen (Deltan, Featherstone und Flanagan) regelmäßig Dynamit fabrizirte. Am 5. April wurden Whitehead, Wilson und Gallegher in Birmingham verhaftet, und man fand große Mengen Nitroglycerin bei ihnen. Am 30. October fanden zwei Explosionen auf der unterirdischen Eisenbahn statt. Am 25. Februar 1884, um 1 Uhr Morgens wurde die Garde-robe des Victoriabahnhofes in London von einer entsetzlichen Explosion heimgesucht, wenige Tage darauf entdeckte man in den Garberoben dreier Hauptbahnhöfe Londons Höllemaschinen, die mit Dynamit geladen waren und durch Uhrwerk zur Entladung gebracht werden sollten. Am 30. Mai erfolgten Explosionen vor dem Londoner Polizeipräsidium, dem conservativen Junior Carlton Club und vor dem Hause des Sir Watkin Wynne in St. James's Square. Eine Bombe mit verpöchtelter Lunte wurde am Fuße der Nelson-Säule auf Trafalgar Square gefunden. Am 13. December mißglückte der Versuch, London Bridge in die Luft zu sprengen. Am 2. Januar 1885 war die unterirdische Stadtbahn zum dritten Mal der Schauplatz eines Attentates. Der 24. Januar brachte drei gleichzeitige Explosionen in der Krypta der Westminster Hall, in einem Sitzungssaale des Parlaments und in den Räumlichkeiten des Tower. Indem die Wächter sofort die Thore schlossen, gelang es, den Mißthäter festzunehmen, und diese Verhaftung führte dann schnell zur Entdeckung und Festnahme der übrigen Mitschuldigen. Es waren dies Cunningham, alias Gilbert, Elias Dalton und Burton, welche im Mai 1885 zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt wurden. Sie hatten nicht nur die Explosion im Tower, sondern auch diejenigen in Scotland Yard und der Westminster Hall verurteilt. Dieselbe Strafe hatten auch Deasy, Dalton, Featherstone und Flanagan, die vier oben erwähnten Endlinge des irdischen Geheimbundes Clan na Gael, erhalten. Von den zehn in Glasgow festgenommenen Feiern erhielt die Hälfte lebenslängliches, die andere Hälfte sieben Jahre Zuchthaus. Die drei Verschwörer Whitehead, Wilson und Dr. Gallagher wurden zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Whitehead, der sich in Birmingham im Februar 1883 als Farbenfabrikant niedergelassen hatte, wurde vom Gericht überführt, vom 6. Februar bis zum 4. April 1703 Pfund Salpetersäure und 3306 Pfund Schwefelsäure mit der entsprechenden Menge Glycerin zu Nitroglycerin verarbeitet zu haben. Gallagher, der im Besitze großer Geldmittel war, stellte die Verbindung mit der amerikanischen Centralleitung her. Allen Verschwörern wurde nachgewiesen, daß sie große Mengen Dynamit unter ihrem Gepäck mit der Eisenbahn nach London kurz vor größeren Attentaten befördert hatten. Zwei Hauptverschwörer, John Daily und J. F. Egan, wurden am 11. April festgenommen. Daily trug eine Höllemaschine und drei Dynamitbomben mit sich herum, während Egan die Explosion im Victoria-Bahnhof praktisch angezündet hatte, bevor sie stattfand. Kompromittirte Papiere über eine sich zehn Jahre hinziehende feine Verschwörung und Dynamit wurde in den Wohnungen beider gefunden. Egan erhielt zwanzig Jahre, Daily lebenslängliches Zuchthaus.

Belgrad, 20. December. Vor den Geschworenen steht eine

junge, schöne Bäuerin aus dem Dorfe Konatica, Namens Mileva Dimitrovic. Sie ist der Brandlegung angeklagt und als Kläger erscheint ihr eigener Mann, ein junger Zigeuner, Namens Dimitrie. Die junge Frau hat die Heuschaber des eigenen Mannes in Brand gesteckt. Der Präsident fragt die Angeklagte, ob sie sich schuldig bekennt. Sie läugnet die That nicht. „Mich haben meine Eltern“, sagte sie, „gegen meinen Willen gewalttham an diesen Zigeuner verheiratet und ich hasse ihn bis in den Tod. Mehrere Male entfloch ich aus seinem Hause, aber jedes Mal fing er mich mit Hilfe der Behörden ein und trieb mich zu sich zurück. Diese Existenz war mir unerträglich und ich beschloß, ihr ein Ende zu machen. Aber wie? Ihn ermorden wollte ich nicht, denn mein Gewissen sagte mir, daß dies ein großes Verbrechen ist. Ich entschloß mich daher, irgend etwas Unerlaubtes zu verüben, daß man mich ins Gefängnis fort schleppt und ich mich so vor dem ungeliebten Manne rette, an welchen mich die Meinigen, Gott möge sie dafür richten, mit Gewalt hingegeben haben. Ich steckte diesem Menschen (dabei wies die Angeklagte mit der Hand auf ihren Mann hin) das Heu in Brand, und hier stehe ich nun vor Euch; macht mit mir, was ihr wollt!“ Die Geschworenen sprachen das schöne Bäuerinweib einstimmig schuldig und der Gerichtshof verhängte über die Brandlegerin eine fünfjährige Kerkerstrafe.

Bowling Green (Kentucky), 28. December. Während heute vor dem Gericht gegen einen Neger Namens Harper, der ein Fräulein Anderson vergewaltigt hatte, verhandelt wurde, marschirten 1000 Mann vor das Gerichtsgebäude. Einige begaben sich in den Gerichtssaal, schleiften Harper mit Gewalt hinaus und hängten ihn an einen Baum, anderthalb Kilometer von der Stadt entfernt, auf. Darauf ging die Menge ruhig auseinander.

### Gicht — Rheumatismus.

Wenn in dem Blute eine abnorme Menge von Harnsäure vorhanden, so ist Gicht und Rheumatismus die Folge; nämlich durch Ablagerung dieser Säure in dem Knorpel, den Sehnen, oder dem Bindegewebe der Muskeln.

Das Vorhandensein von Harnsäure in dem Blute ist einer verminderten Ausscheidungsfähigkeit der Nieren zuzuschreiben. Es ist daher die erste und einzige Aufgabe, um Gicht und Rheumatismus zu heilen, eine normale Thätigkeit der Nieren herzustellen.

Warner's Safe Cure ist deshalb ein so erfolgreiches Mittel zur Bekämpfung von Gicht und Rheumatismus, weil es die normale Function der Nieren wieder herstellt.

Gicht- und Rheumatismus-Leidende werden durch Gebrauch desselben von dessen Heilkraft überzeugt werden. Zu beziehen von den bekannten Apotheken.

### Tageskalender.

**Sprechstunden des Bürgermeisters:** Donnerstags Vormittags 9-10 Uhr; an den übrigen Wochentagen Vormittags 10-12 Uhr. Es wird gebeten, diese Stunden einzuhalten.

**Registrierung:** (Verwaltungsangelegenheiten, Polizei, Gewerbeachen, Stammrollen) Vormittags 10-12 Uhr, Nachmittags 2-5 Uhr.

**Stadtkasse und Steuereinnahme:** Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

**Zwarckasse:** Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-4 1/2 Uhr.

**Wohndienst:** (Wohnungsveränderung, An- und Abmeldungen): Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

**Stadtsanität:** Vormittags 10-12 Uhr; für dringende Fälle ist das Stadtsanität auch Nachmittags von 4-5 Uhr geöffnet; ebenso Sonntags Vormittags von 11-12 Uhr.

**Kassenstelle für Gemeindefrauen, Invaliditäts- und Altersversicherung** geöffnet vormittags 9-12 und nachmittags 2-4 Uhr.

**Volksschule (im alten Schulgebäude)** Montag von 6-5 Uhr abends.

**Gas- und Wasser-Angelegenheiten:** Nachmittags 5-6 Uhr; in dringenden Fällen während der gesamten Bureaustunden.

**Stadtbauamt:** (im Zimmer neben dem Polizeiamt): Vormittags 11-12 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

**Polizei-Wachzimmer:** Täglich von Morgens 7 Uhr an.

**Reinigungsbehörden:** (Schwefelstraße 345/4)

**Niederlage und Verkauf von Eisen** mit Apoptophen und Neuen Testamenten verschiedener Größe und Ausstattung in der Pfarramts-Expedition.

**Pfarramts-Expedition:** Geschäftsstunden: Sonnabends 12-2 und 3-5 Uhr; an den übrigen Tagen (ausgenommen Sonntags) Vorm. 11-1/2 Uhr. Nachm. 3-4 Uhr. Man bittet diese Stunden einzuhalten.

**Stadtbad Sohenstein** (Verdenstraße).  
Bannenbäder:  
Sonntags vormittags von 8 bis 12 Uhr.  
Donnerstag, Freitag, Sonnabend von früh 8 bis abends 8 Uhr.  
Dampfbäder:  
Donnerstag für Damen } von früh 8 bis  
Freitag und Sonnabend für Herren } abends 6 Uhr.  
Badematten sind zu haben bei Kaufmann Wülfers,  
Kaufmann Riebel, Buchbinder Weimüller.

**2 Stühle** sind zu befehen in der mech. Weberei A. Albert.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung für Trikot-Gen-Fabrikations-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter „Lehrling“ in die Tagebl.-Exp. erbeten.

Suche 15. Januar ein fleißiges ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Rathskeller Sohenstein.

**Ein junges Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. Lichtensteinerstr. 7.

**Eine tüchtige Stallmagd** wird zu Neujahr gesucht. Wo, zu erfahren in der Tageblatt-Expedition.

**Spulmädchen** werden angenommen. mech. Weberei A. Albert.

**Schulmädchen** zum Kinderwarten gesucht Schulstr. 28 I. links.

Gute eingetrichtete Arbeiter werden auf Liebertschke Maschinen gesucht. Louis Oppermann, Wülfersbrand.

## Die echte Elfenbein-Seife

drücklich Elfenbein-Seife von Günther & Haussner in Chemnitz;



**Schlittschuhe** in sehr großer Auswahl. Schlittschuh = Riemen, Kinderschlitten empfiehlt billigst Franz Rother, Eisenhandlung.

**Cocosläufer u. =Matten**, wärmster und vortheilhaftester Belag feuchter, kalter Fußboden, empfiehlt zu Originalpreisen in ca. 30 reizendst. Must., die franco sendet, Louis Schindler, Chemnitz

**Milchvieh-Verkauf.** Heute Sonnabend, den 31. December, traf ich mit einem Transport schöner



**Bommerischer Kühe**, welche mit Käber, ein und stehen vom 1. Januar 1893 ab billig zum Verkauf. Achtungsvoll Julius Klossow.

**Neuheiten in Hanf-Couverts** in großer Farben-Auswahl zu billigsten Preisen.

**J. Nuhr, Buchdruckerei.** Sohenstein-Gr.

mit Schutzmarke „Elefant“ ist bekanntlich die vortheilhafteste Seife für die Wäsche, sowie für alle Hausbedürfnisse. In Stücken à 125 Gramm 10 Pfg. überall zu haben. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Da vielfach Nachahmungen vorkommen, achte man recht genau auf die Schutzmarke „Elefant“ und verlange ausschließlich Fabrikanten derselben.

**Eine freundl. Stube** mit Zubehör ist baldigst zu vermieten Schulstraße 25.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten Schützenstr. 22.

Eine Halbtage, bestehend in 2 Stuben, Schlafstube, Küche mit Wasserleitung, Keller, Schuppen, Bodenkammer, Wäschboden, Bleichplatz ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Vorzüglich geeignet für Leute, welche an Garcon vermieten. Näh. i. d. Tagebl.-Exp.

**Eine freundliche Oberstube** mit 2 Kammern und Zubehör ist vom 1. Febr. an zu vermieten bei Karl Otto Jordan, Hüttengrund.

Zwei freundliche Oberstuben mit Alkoven, eine mit Küche, sind zu vermieten und sofort zu beziehen bei Tischler Schestler, Oberlungwitz.

**Eine freundliche Oberstube** ist vom 1. Januar ab zu vermieten. Oswald Walther, Oberlungwitz.

**Ein feines Logis** sofort zu vermieten im Restaurant Edelweiß, Gersdorf.

**10-12000 Mark** werden auf sichere Hypothek auf Landgrundstücke zu leihen gesucht. Offerten erbeten an die Tageblatt-Expedition unter X. K. 1200.

Ein Stiefelverloren v. Marke nach der Poststr. bis Lichtensteinerstr. Abzugeben Bergstraße 7.

**Hund verlaufen.** Ein Jagdhund, braun und weiß, mit Halsband mit Messingknöpfen und einer alten Steuernummer ist mir Mittwoch, den 28. December, abhanden gekommen. Rob. Hübsch, Gersdorf. Vor Ankauf wird gewarnt.